

## Fragen des Stadtmarketings Neumünster an den SPD-Oberbürgermeisterkandidaten

### Tobias Bergmann

1. Welche Ausstrahlung hat für Sie eine attraktive Innenstadt in Bezug auf den Standort Neumünster?

Eine attraktive Innenstadt ist das Wohnzimmer der Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner und das Schaufenster für Gäste in unserer Stadt. Dazu müssen wir die Innenstadt neu erfinden – wir müssen wieder Leben, Arbeiten und Wohnen dort verbinden. Eine systematische Entwicklung der Innenstadt wurde in den letzten Jahren versäumt, die Verantwortlichen haben in weiten Teilen ohnmächtig die Änderung von Kaufgewohnheiten beobachtet und sich in „Klein-Klein“ Diskussionen um die Farbe des Radweges verzettelt.

2. Welches Angebot fehlt aus Ihrer Sicht und welche Möglichkeit sehen Sie, attraktive Geschäfte anzusiedeln?

Nicht erst durch die Schließung von Karstadt sind weitere Lücken in dem Einzelhandelsangebot entstanden – Aufgabe eines Oberbürgermeisters ist es aber nicht zu definieren, welche Geschäfte er persönlich in der Innenstadt wünscht. Er muss Rahmenbedingungen schaffen, dass insbesondere inhabergeführte Geschäfte sich wieder etablieren können. Diese Möglichkeit hat er bereits heute: So verantwortet die städtische WoBau den Leerstand ihres ehemaligen City-Büros in der Lütjenstrasse 2. Die Stadt kann einem Inhaber mit einem innovativen Konzept die Chance – auch mit einem entsprechenden Mietvertrag - bieten, an diesem Ort sein Geschäft zu gründen.

3. Was macht Neumünster für besonders? – Wo sehen Sie die Stärken und Schwächen unserer Stadt?

Die zentrale Lage und gute infrastrukturelle Erreichbarkeit sind nicht die einzigen Stärken, auf die Neumünster bauen kann. Beeindruckt bin ich von dem hohen gesellschaftlichen Engagement der Neumünsteranerinnen und Neumünsteranern: Ihnen liegt die Stadt und das Gemeinwesen am Herzen. Dieses Potential kann man noch viel stärker nutzen.

Ein strategischer Nachteil ist, dass die wissensintensive Beschäftigung im Landes- und Bundesvergleich unterdurchschnittlich ist. Deshalb müssen wir Neumünster als Standort für Fachkräfte stärken und das Thema „Hochschulanbindung“ konsequent angehen.

4. Welche Bedeutung hat für Sie ein aktives Citymanagement für Neumünster?

Zentrale Aufgabe des Citymanagement ist die wirtschaftliche Belebung des Innenstadthandels. Es ist Impulsgeber für die Entwicklung der Innenstadt, Vertreter der betroffenen Gewerbetreibenden und realisiert eigene Projekte. Wenn es diese Rolle ausfüllt, hat es eine zentrale Bedeutung.

5. Welche Faktoren werden Ihrer Meinung nach die erfolgreiche Zukunft des Einkaufes in der Innenstadt Neumünster bestimmen?

Die Innenstadt braucht ein eindeutiges Einkaufsprofil, was sich vom DOC und der Holstengalerie abhebt und dieses ergänzt. Dies sind meines Erachtens inhabergeführte Geschäfte und Gastronomie. Online-Handel und stationärer Handel müssen sinnvoll miteinander verknüpft werden und die Mietpreise müssen runter. Und natürlich muss die Innenstadt zum Verweilen einladen.

6. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie aktiv dem Leerstand in der Innenstadt bekämpfen?

Leerstand darf sich nicht lohnen, deshalb werde ich alle Initiativen des Gesetzgebers unterstützen, dies zu realisieren. Wir werden für Neumünster ein Leerstandskataster aufbauen und eine „Eigentümerversammlung Innenstadt“ einberufen. Als Stadt werden wir aktiv auf dem Immobilienmarkt auftreten, um zu verhindern, dass weitere Gebäude als Spekulationsobjekt missbraucht werden. Initiativen zum Leerstandsmanagement wie die der Nähmaschine werde ich aktiv unterstützen. Wir brauchen eine Gestaltungssatzung für die Innenstadt, die ein angemessenes Äußeres bei Leerständen verpflichtet.

7. Welchen Stellenwert werden Einzelhandel und Gewerbe in Ihrem Arbeitsalltag einnehmen, welche Zusammenarbeit streben Sie an?

„Die ganze Stadt im Blick“ – das ist mein Amtsverständnis als Oberbürgermeister, deshalb gehören die Interessen von Einzelhändler\*innen und Gewerbetreibenden zu meinem Alltagsgeschäft. Und ich werde weiterhin am Großflecken an Markttagen einkaufen.

8. Wollen Sie Neumünster touristisch weiter stärken und wenn ja, welche Maßnahmen sind dazu erforderlich?

Dass Neumünster aktuell kein qualifiziertes Tourismuskonzept besitzt, was den Namen verdient ist ein großes Versäumnis – denn Neumünster besitzt touristisches Potential. Folgende Stärken liegen auf der Hand, die nur konsequent genutzt werden müssen:

- Neumünster als Zentrum des Binnenlandtourismus in Schleswig-Holstein
- Neumünster als messe- und Kongresszentrum
- Neumünster als Gastgeber für Skandinavien

Diese Potentiale können mit Hoteliers und Gewerbetreibenden gehoben werden. Weiterhin kann der künftige Kulturlocksuppen ein „Landmark“ für die Tourismusdestination Neumünster werden

9. Wenn Sie Oberbürgermeister von Neumünster werden, welche 5 wichtigsten Anliegen werden Sie als erstes angehen...

Der Großflecken muss barrierefrei werden, die Politik hat die Verwaltung beauftrag, dies jetzt zügig umzusetzen. Dabei ist es die Aufgabe der Verwaltung ein effizientes Baustellenmanagement einzurichten, was die Beeinträchtigungen für die Gewerbetreibenden minimiert.